

„Die Mitarbeiter sind das Wichtigste“

Breer Gebäudedienste blicken auf 125 Jahre zurück und feiern gleich zweimal

Iserlohn/Balve. Mit einem großen Fest für ihr wichtigstes „Kapital“ – ihre treuen Mitarbeiter – und deren Familien sowie einem stimmungsvollen Abend in der Balver Höhle blickten die Breer Gebäudedienste an den vergangenen Wochenenden auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück.

Das in der vierten Generation geführte Iserlohner Familienunternehmen beschäftigt heute deutschlandweit an vier Standorten insgesamt mehr als 1500 Menschen. Als „Glas und Gebäude Reinigungsinstitut“ war es 1897 von Schreinermeister Carl Breer gegründet worden. Das Stammhaus befand sich an der Gartenstraße 5. Anfangs wurden hauptsächlich Schaufenster sowie Messingschilder und -rahmen gereinigt und darüber hinaus die Straßenlaternen in Iserlohn und Menden – auf selbstgefertigten Leitern, ein wahrhaft waghalsiges Unterfangen.

1936 einer der ersten Meister für Glas- und Gebäudereinigung

1936 wurde Carl Breers Sohn Alfred einer der ersten Meister für Glas- und Gebäudereinigung. In den Wirtschaftswunderjahren nach dem Krieg belebte sich das Geschäft. Karl Breer, Sohn von Alfred Breer, trat damals ebenfalls als Lehrling in das Unternehmen ein und viele Jahre später dann die Nachfolge seines Vaters an. 1975 wurde dann beispielsweise die Niederlassung in Lüdenscheld eröffnet, 1992 in Heidelberg. Im Jahr 2000 erfolgte die Übergabe der Firma von Karl Breer sen. an seine Söhne Karl jun. und Jens. Und mit Nils ist inzwischen am Heidelberger Standort schon die fünfte Generation ins Unternehmen eingetreten.

Die heutige Angebotspalette reicht von den traditionellen Arbeiten des Handwerks, wie beispielsweise Glasreinigung, Bauschlussreinigung oder Gebäudereinigung, über Hotel- und Klinikservice bis hin zum modernen Facility-Management.



Die Firma feierte unter anderem auf dem Betriebsgelände an der Almeloer Straße.

nagement. Anja und Jens Breer sind stolz auf den guten Ruf ihres Unternehmens, das mit rund 500 Beschäftigten im Märkischen Kreis und ganz Südwestfalen tätig ist. Und sie wissen, wem sie das zu verdanken haben: „Die Mitarbeiter sind das Wichtigste. Ohne sie läuft das nicht. In unserer Branche ist trotz fortschreitender Technisierung noch vieles Handarbeit, und die Arbeitsbelastung ist hoch“, sagt Jens Breer, dessen Ur-Großvater die Firma gegründet hat. Auch den Breers fällt es schwer, ausreichend engagierte Mitarbeiter zu finden. „In Deutschland redet man immer nur von Fachkräftemangel, aber es fehlen ebenso Bewerber für ungelernte Jobs“, sagt Jens Breer: „Ohne Zuwachs aus dem Ausland geht es deshalb nicht.“

Es sei schwer, motiviertes Personal zu finden, was auch an der geringen Wertschätzung der ja so wichtigen Dienstleistung durch die Gesellschaft liege. „Durch die Pandemie ist einiges besser geworden,

weil die Menschen gemerkt haben, dass es viel mehr ist als nur das Reinigen von Böden und Oberflächen“, so Anja Breer. Die Ausbildung zum Gebäudereiniger habe es „in sich“, so jeder andere Handwerksberuf, und müsse deshalb auch dieselbe Anerkennung finden.

Mitarbeiter sollen sich einmal besser kennenlernen

Weil Anja und Jens Breer wissen, was sie an ihren Mitarbeitern haben, sollte der Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten ein Mitarbeiterfest für die ganze Familie sein. Und tatsächlich bot die Veranstaltung, die auf dem Firmengelände an der



Jens und Anja Breer freuten sich, Freunde, Kollegen und Kunden in der Balver Höhle begrüßen zu können.



Viel Spaß hatten die Kinder bei der Fahrt mit der Bodenpflegemaschine durch den Parcours.

arbeiten und ihren Familien bedanken. Es ist wichtig, einmal zusammenzukommen, denn sonst sieht man sich aufgrund der verschiedenen Einsatzorte ja nur selten“, sagt Jens Breer. Eine ganz besondere Überraschung gab es am Nachmittag mit dem Besuch der Iserlohner Stadtmusikanten: In ihren prächtigen Uniformen trotzten die Musiker der großen Hitze und spielten Schlager, Evergreens und alte Hits.

Am darauffolgenden Samstag luden Anja und Jens Breer dann Kunden, Lieferanten, befreundete Unternehmer aus der Region sowie Vertreter aus Innung und Politik zu einer Feier in die Balver Höhle ein. Die rund 200 Gäste erlebten ein unterhaltsames Programm. Denn auch die Künstler waren bestens vorbereitet und griffen das Thema „Reinigen“ in ihren Darbietungen auf. Auf lange Festreden habe man ganz bewusst verzichtet, so Anja Breer: „Das gemütliche Zusammensein im Kreis mit Freunden war uns wichtiger.“

mmb

FDP: Straßen NRW erneut einladen

Viele Fragen zur Seilerseestraße

Iserlohn. Die FDP beantragt für die nächste Ratssitzung am 27. September, einen Vertreter von Straßen NRW erneut einzuladen, damit er zum aktuellen Stand der Seilerseestraße Auskunft geben kann. Trotz Ankündigung war bekanntlich kein Vertreter in die Juni-Sitzung gekommen. „Der stellvertretende Bürgermeister Thorsten Schick, der die Sitzung leitete, hat versprochen, dass er alles Mögliche versuchen wird, damit in der nächsten Ratssitzung ein Vertreter anwesend sein wird“, schreibt der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Detlef Köpke und beantragt „vorsorglich“, eine entsprechende Einladung noch mal auszusprechen. Falls erforderlich, könne die Teilnahme auch per Video-Schaltung ermöglicht werden.

Die FDP möchte unter anderem Antworten auf die folgenden Fragen: Wie sieht der zukünftige Bauzeitenplan aus? Warum konnte keine wenigstens einspurige Fahrbahn hin zur Autobahnauffahrt realisiert werden? Außerdem fragen die Liberalen nach möglichen vorherigen Verkehrszählungen auf den jetzt zeitweise immer wieder vollkommen überlasteten Umleitungsstrecken und ob bei der Fertigstellung der Fahrbahndecke „Flüster-Asphalt“ verwendet wird, wie es vom Hotel „Vier Jahreszeiten“ vorgeschlagen wurde.

Jetzt anmelden für die Grünabfuhr

Iserlohn. Im September werden wieder Grünabfälle abgefahren. Die Termine sind am Dienstag, 13. September, für das Revier II (Alexanderhöhe, Bömberg, Dördel, Hemberg, Im Lau, Innenstadt, Kesbern, Läger, Lößbeckenkopf, Seilersee, Tyrol, Wermingsen) und am Mittwoch, 14. September, für das Revier III (Bremke, Drüplingsen, Gerlingsen, Griesenbrauck, Hennen, Hombruch, Iserlohner Heide, Kalthof, Leckingsen, Nußberg, Reflingsen, Rheinen, Rheinermark, Sümmern). Die grünen Anforderungskarten müssen spätestens acht Tage vor dem Termin bei der Stadt vorliegen. Außerdem kann das Abholen auch unter www.zfa-iserlohn.de angemeldet werden. Am Abfuhrtag müssen die Abfälle bis 7 Uhr gebündelt oder in Papiersäcken am Straßenrand bereitstehen. Die Säcke sind gegen Abgabe der Anmeldekarte oder Vorlage der ausgedruckten Online-Anmeldebestätigung im Foyer des Rathauses am Schillerplatz zu den Öffnungszeiten sowie an den Bringhöfen an der Corunna- und der Untergrüner Straße erhältlich.

Gottesdienst im Heidebad

Iserlohn. Am Sonntag um 11 Uhr findet im Heidebad in der Iserlohner Heide ein ökumenischer Gottesdienst der drei Kirchengemeinden des Ortsteils statt. Moderation und Predigt teilen sich Gemeindeförderin Susanne Knufmann (Pastoralverbund), Pastor Christian Mayer (Maria-Magdalena) und Pastor Siegfried Ochs (Freien ev. Gemeinde). Es spielt der Posaunenchor der Versöhnungskirchengemeinde.

„Balkenkater“-Baum



Auf zum alljährlichen Familienwandertag machten sich am Wochenende die „Balkenkater“. Eingeladen hatte der „langjährige“ „Balkenkater“-König Roy van der Lingen, der auch gleich selbst den Spaten ergriff, um den „Baum des Jahres 2020“, die breitblättrige Mehlbeere, auf der Alexanderhöhe zu pflanzen.

Im 55. Jahr der „Balkenkater“ sind Roy van der Lingen und Anke Sölken nach 1971, wo Klaus Arndt und Meta Eckmann diese schöne Tradition begonnen ha-

ben, das 49. Königshaus und damit untrennbar in den Geschichtsbüchern der „Balkenkater“ vermerkt. Anschließend wanderten die knapp 50 Teilnehmenden durch den Wald, nach einer kleinen Erfrischung im Garten der Königin, ging es dann auf dem Fahrradweg zur Endstation, ins TuS-Vereinsheim am Hemberg. Dort stießen im Laufe des Abends immer mehr „fußkranke“ „Balkenkater“ hinzu, sodass die Kompanie ordentlich bis in die Nacht feiern konnte.

„Kolbenkiller“ schafften 113 Runden

Traditionelles „Ackerpflügen“ des Motorsportclubs Helle

Drüplingsen. Nach zweijähriger Pause konnte wieder das Ackerpflügen des Motorsportclubs „Helle“ 1931 im ADAC mit 80er-Enduromaschinen stattfinden.

Beim Kindercross konnten sich 15 Nachwuchsfahrer 30 Minuten auf dem Acker so richtig austoben. Nach einer Begehung der Strecke machten sich die 39 Teilnehmer für

das Hauptrennen startklar, die mit 13 Enduromaschinen mit je einer Fahrerin oder einem Fahrer in zwei Stunden so viele Runden wie möglich fahren mussten. Am Ende ging mit 113 gefahrenen Runden das Team „Kolbenkiller“ mit den Fahrern Collin Kühne, Finn Lohoff und Joel Burhoff als Sieger hervor. Auf dem zweiten Platz mit 110 Runden

landete das Team „Jumi Racing“ mit Milos Nikolic und Julian Vogel, gefolgt mit 96 Runden vom Team „Spätzünder“ mit Florian Wengeroth und Timo Blatt. Der 1. Vorsitzende Joachim Roch bedankte sich bei Familie Lamm/Lowinski und Stefan Lorenz für die Bereitstellung des Geländes und natürlich bei den vielen fleißigen Helfern.



Bei der Siegerehrung gab es viele glückliche Gesichter.

PRIVAT